

# In was für einem Deutschland willst Du leben?



## Frieden und Völkerfreundschaft?

Es gibt einen anderen Weg, wo die Staaten und Völker in Frieden miteinander leben. Solidarität und Völkerfreundschaft sind die Grundlagen. Gegenseitige Achtung und Nichteinmischung sind nötig. Die ehemals sozialistischen Staaten haben diese Grundsätze beherzigt und Friedenspolitik gemacht, bis sie revisionistisch entarteten und diese über den Haufen warfen. B. durch die militärische Einmischung in Afghanistan. Doch daraus lässt sich lernen. Eine Friedenspolitik ist möglich. Sie kann heute schon in ersten Schritten realisiert werden, indem wir gegen Waffenexporte und Auslandseinsätze der Bundeswehr kämpfen.

## Solidarische Weltwirtschaft?

Der Reichtum der Welt kann nicht einzelnen gehören. Er gehört allen Menschen und muss vor dem Profitstreben geschützt und bewahrt werden. Die Welt kann allen Menschen Nahrung, Kleidung und ein Leben in Würde bieten.

Dazu brauchen wir statt Herrschaft des Kapitals und Streben nach Profit eine Wirtschaftsordnung, die sich an den Bedürfnissen der Menschen und insbesondere derer orientiert, die den ganzen gesellschaftlichen Reichtum schaffen, der Arbeiterklasse. Wir brauchen eine Weltwirtschaftsordnung, die statt Ausbeutung und Unterordnung der schwächeren Nationen einen Austausch zum gegenseitigen Nutzen organisiert. Und statt die Planeten zu plündern, muss sie ebenso alles tun, um Umwelt und Ressourcen zu schonen. Mit dem Kapitalismus geht das nicht!

## Arbeit, Wohnung, gleiche Rechte?

Die Produktivkräfte sind heute so gewaltig, dass eine solidarische Gesellschaft möglich ist. Zugleich ist die Qualifikation vieler Arbeiter/innen so hoch, dass sie ihre Geschicke und die der Gesellschaft selbst leiten können. Längst erfolgt die Produktion planmäßig und gesellschaftlich - auf Betriebs- oder Konzernebene. Die Produktion in einem Großkonzern beweist: Planwirtschaft funktioniert. Nichts ist da Zufall. Erst vor den Toren der Konzerne herrscht nacktes Chaos: Konkurrenzkampf und rücksichtslose Jagd nach Profit. Davon muss diese Wirtschaft befreit werden. Wo gesellschaftlich produziert wird, muss die Gesellschaft Besitzer sein und die Produktion zum Wohle aller lenken.

## Friedliches Zusammenleben?

Wir müssen wählen: Hass und Gewalt? Oder kämpfen wir für ein friedliches Zusammenleben und für Respekt. Naziorganisationen und deren Propaganda verboten werden und Täter, auch die von Köln streng bestraft werden.

## Jeder muss sich entscheiden!

**Mit dem Kapitalismus in die Katastrophe oder Sozialismus!**

## Krieg und Waffenexport?

Deutschland ist heute viertgrößter Waffenexporteur und beliefert Diktaturen und Folterstaaten wie Saudi-Arabien, die Türkei Erdogans, Israel, die Ukraine. Zunehmend beteiligt sich Deutschland am Kampf um die Neuaufteilung der Welt. Beispiele: Die Einverleibung der Ukraine in den westlichen Machtbereich und der Kampf gegen die Großmacht Russland. Dabei stützen sich unsere Herrschenden auch auf Faschisten, korrupte Oligarchen und schüren Kriege.

Deutschland fing mit seiner Kriegspolitik unter SPD und Grünen mit dem Angriff auf Jugoslawien an. Weiter ging es in Afghanistan. Und obwohl dort die Lage schlimmer denn je ist, die Bundeswehr als Looser heimkehrte, wird die deutsche Kriegsbeteiligung auf Syrien, Mali und andere Länder ausgedehnt. Bezahlen müssen die überfallenen Völker mit Tod und Zerstörung. Bezahlen müssen wir mit Toten (über 50 Bundeswehrsoldaten in Afghanistan) und viel Geld. Allein der Afghanistan-Einsatz kostete 17 Mrdn. Euro.

## TTIP, CETA - Herrschaft des Kapitals?

Immer mehr Länder werden durch die aggressive Politik des Kapitals ruiniert. Deutschland ist vorne dabei: Griechenland, Spanien, Portugal... Nicht zu reden von Regionen wie Afrika, Asien, wo Menschen wie Sklaven für große Konzerne schufteten und trotzdem nicht genug zum Leben haben. Mit TTIP, CETA und weiteren Freihandelsverträgen wird dem Profitstreben des Kapitals noch stärker freie Bahn geschaffen. Umwelt, Menschen? Weg damit, wenn es dem Profit im Wege steht.

## Arbeitslosigkeit und Verarmung?

Hartz IV, Niedriglöhne, Leiharbeit, befristete Arbeit, sinkende Renten, weniger Geld für Bildung - in einem der stärksten kapitalistischen Länder, Deutschland, sinkt das Lebensniveau der Arbeiterklasse. Was so widersinnig erscheint, gehört zur Logik des Kapitalismus. Der Reichtum kann nur steigen, wenn gleichzeitig Elend und Verarmung steigen. Um das rasant wachsende Kapital weiter zu vermehren, denn Stillstand bedeutet seinen Untergang, wird die ganze Gesellschaft dem Profit unterworfen: Gesundheitswesen, Bildung, Kultur, öffentliche Dienstleistungen wie Wasser, Energie - alles wird zur Ware. Doch das System stößt an seine Grenzen - und drängt daher zum Krieg, in die Katastrophe.

## Hass und Gewalt?

Rassismus und Hass gehören zum Kapitalismus. Ob reaktionäre Frauenfeindlichkeit wie in Köln an Silvester oder über 180 von Nazis Ermordete seit 1990. Sicherheit gibt es nur für Reiche!

[www.arbeit-zukunft.de](http://www.arbeit-zukunft.de)